

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 02.03.2017 von 18:30 bis 20:20 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: HB, RG, AK, AL, JM, KM, ES, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 24.11. mit Vertretern aus der BUE/Wasserwirtschaft

ES fasst besonders interessante Erkenntnisse bzw. offene Fragen/To-Dos aus dem Gespräch mit den Vertretern der BUE zusammen:

- Zum Fortschritt bei der Umsetzung der EG-WRRL zieht die BUE eine positive Bilanz.
- Bei der Frage der Finanzierung des Sandfangs im Mündungsbereich der Tarpenbek über WRRL-Mittel bzw. der ökologischen Wirkung dieses Sandfangs konnte bei dem Termin keine Übereinstimmung bei der Einschätzung erreicht werden.
- Machbarkeitsstudie des LSBG zur Herstellung der Durchgängigkeit an der Alster in Poppenbüttel: Diese sollte noch 2016 fertig gestellt werden. Die von der AG gewünschte Einbindung ist bisher nicht erfolgt.
=> LP, ES oder WH haken nach, u.a. bzgl. der Frage, ob eine Teilabsenkung des Staus betrachtet wurde.
- Liste der in 2017 durch die Behörden geplanten Maßnahmen sollte „voraussichtlich im Januar übermittelt werden“. Auf Anfrage wurde die Liste am 22. Februar übermittelt und von ES an die AG weiter geleitet.
- Durchgängigkeit Bille in Reinbek
=> RG wird bei Martin Purps nachhaken, ob es einen neuen Stand gibt
=> bzgl. der Herstellung der Durchgängigkeit an der Tatenberger Schleuse hakt ES bei Frau Schäfermeyer-Gomm nach
- Herstellung der Durchgängigkeit am RHB Krohnstieg – hier wurde eine Prüfung durch die BUE vereinbart. Bisher keine Rückmeldung.
=> ES hakt nach
- WM: Ausweisung als HMWB soll auf den Prüfstand und ggf. könnten einzelne OWK als natürlich Wasserkörper ausgewiesen werden.
=> Für den Themenspeicher der AG

TOP 2 Straßenabwasser: Rückhalt und Reinigung

ES berichtet aus dem Gespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter in der BUE/IB, Christoph Hess:

- HH Wasser hat eine Emissionspotenzialkarte für alle Niederschlagswassereinleitungen (nur HSE) fertig gestellt (nur den Trennsielbereiche). Diese wurde auf Grundlage des neuen Arbeitsblattes der DWA A-102 erstellt.
- IB erstellt in Abstimmung mit U ein Konzept, wie nun auf Basis der EPK vorgegangen werden soll. Fokus auf Emission.
- Offenes To-Dos:
 - Vervollständigung der EPK (derzeit nur die HSE-Siele) durch Aufnahme der Einleitungen von Straßen, an den direkt eingeleitet wird. Verantwortung für diese liegt bei den Bezirken, z.T. bei der BWVI.
 - Behandlungsanlagen im Bestand werden nicht berücksichtigt. Dies ist für die Emissionspotenzialkarte zwar nicht erforderlich, jedoch für die Bewertung der tatsächlichen Ist-Situation der Belastung.
 - Immissionsseite muss auch betrachtet werden – derzeit geschieht das einzelfallbezogen bei U.
- Bei Straßenüberplanungen wird derzeit auch immer die Straßenabwasserbehandlung betrachtet. Dies soll jedoch noch verstärkt werden.
- Neben der Arbeitsebene, die aus Kolleg*innen bei U und IB besteht, wurde eine Lenkungsgruppe installiert, die sich wie folgt zusammensetzt: Sprecher der AG Herr Hess, Frau Busing-Becking, Herr Wilkens (IB - Abwasserwirtschaft), Kott & Meier für U (Wasserwirtschaft)

Einschätzungen aus der Diskussion:

- Viele Erkenntnisse (insbesondere zum Handlungsbedarf) liegen seit langer Zeit vor. Es sollte nicht nur wieder ein neues Konzept erstellt, sondern auch tatsächlich mehr umgesetzt werden.
=> Vorschlag: Pilotgebiet im Alster-EZG
- Problematisch: Der Betrieb der Straßenabwasserbehandlungsanlagen im Bestand läuft schlecht (geringe Unterhaltungsmittel). Trummenprojekt gab es bereits – an der Straße Vollhöfener Weiden wurden ca. 50 Trummen installiert. Das wurde jedoch nicht systematisch begleitet. Es findet noch keine Verschneidung von Erkenntnissen aus der EPK und der Gewässersituation nach WRRL statt. Das ist bei der Priorisierung zwingend erforderlich.
- RG: Hinweis auf eine Information von Anglern, dass die Werte der Glinder Au z.T. katastrophal seien. Kenntnisse zu den Ursachen liegen nicht vor.
- Mögliches Forum für dieses Thema: Verbandsgespräche der BUE
Wenn wir dort Wasserthemen einbringen, dann möglichst konkrete Beispiele
=> Was hat sich im Alster-/Ammersbeksystem verbessert (an der Biologie aufmachen)? Wie soll es weiter gehen?
=> Ideen/Vorschläge werden als TOP bei der nächsten VAGWRRL behandelt.
- Offene Frage: Werden auch Sedimente betrachtet?
=> ES klärt das mit Christoph Hess

TOP 3 Sonstiges

- Weiteres Thema für die VAGWRRL für 2017: Umsetzung der WRRL-Maßnahmen wieder näher begleiten.

=> Wer Informationen rund ums Thema Mikroplastik und Co. bekommt, diese bitte an KM weiter leiten (oder an ES, der diese dann weiter leitet).

- Kurze Auswertung der WRRL-Maßnahmen 2017 (Liste):
 - => In HH-Mitte passiert seit langer Zeit gar nichts. Einige Maßnahmen wurden gestrichen.
 - => In Altona wird ebenfalls nicht viel umgesetzt.
 - => In Eimsbüttel arbeitet sich Schritt für Schritt an der Kollau voran.
 - => in HH-Nord machen sie weiter ohne die Problematik Durchgängigkeit gesamtheitlich zu betrachten (AL hakt nach bzgl. Osterbek).
 - => In Wandsbek stehen zwar wieder viele Maßnahmen auf der Liste, aber diese standen auch schon die letzten Jahre auf der Liste und wurden nicht umgesetzt.
 - => Seitens der BUE sind keine Baumaßnahmen geplant. Neuigkeiten zur Pilotstudie zum Ocker? ES hakt nach.
 - => Wandsbek, HH-Nord und HH-Mitte soll zusätzlich nachgehakt werden.
- Urteil zur Elbvertiefung: Die Einschätzung der Vorhabenträger, dass die Elbvertiefung als Eingriff in die OWK der Tideelbe keine Verstöße gegen Verschlechterungsverbot oder Verbesserungspflicht darstellt, wurde vom BVerwG als rechtskonform bewertet. Dies ist ein deutlicher Rückschlag, da der eigentlich auch vom EuGH geforderte strenge Maßstab in der Auslegung sich in der Realität dann als gerade nicht streng zeigt. Ob hier auf EU-Ebene noch nachgesteuert werden kann, wird derzeit geprüft.
- Geplante EU-Beschwerde zur Umsetzung der WRRL in Deutschland: BUND und NABU bereiten eine EU-Beschwerde zur unzureichenden Umsetzung der WRRL in Deutschland vor. ES hat hierzu für die Elbe (Fokus: Hamburg) zugearbeitet.
- Ökomorphologie-Workshop: Die Kritik von Harald Duchrow am Kieseinbau konnte insofern nicht final ausgeräumt werden, weil dieser nicht am NABU-internen Workshop am 22. Februar teilnehmen wollte. Daher wurde das Thema zwar von hauptamtlicher Seite geklärt aber ergänzend wurde dann auch über viele andere gewässerschutzrelevante Themen diskutiert. Ob, wann und wie ein Austausch mit Harald Duchrow erfolgen wird, bleibt offen.
- Nächste Sitzung: 11. Mai, 18:30 Uhr in der GS des NABU Hamburg